

3 Telecom rät zum Rufnummernwechsel
Einige Hundert Kunden sind betroffen. Telecom hat Lösung parat.

7 Mühleholzgespräch mit Hermann Lübke
Der an der Uni Zürich lehrende Philosoph wusste zu überzeugen.

19 Erstes Saisonheimspiel Vaduz empfängt Fricktal
Bianchetti und Co. haushoher Favorit



Volksblatt

GROSSAUFLAGE



Donnerstag, 30. Oktober 2014
137. Jahrgang Nr. 248

Die Tageszeitung für Liechtenstein



Heute

Bürgerinitiativen
Diskussion über die Tunnelspinne Feldkirch



Heute informieren und diskutieren die beiden Bürgerinitiativen «mobil ohne Stadttunnel» und «statt Tunnel» um 19 Uhr im Gemeindesaal Mauren das weitere Vorgehen.

volksblatt.li

Seniorenkolleg Heute findet in der Aula der Primarschule Mauren um 15.15 Uhr eine Vorlesung von Peter Schoeck über seine Antarktis-Expedition von 1956 bis 1958 statt.

Fotogalerien Auch heute finden Sie Fotogalerien zu aktuellen Veranstaltungen in Liechtenstein und Umgebung im Media Center auf www.volksblatt.li.

Wetter Dichte Wolken, etwas Sonne und nur selten Tropfen. Seite 34



Zitat des Tages



«Der Tod eines einzelnen Mannes ist eine Tragödie, aber der Tod von Millionen nur eine Statistik.»

JOSEF STALIN (1879–1953)
DEN OPFERN DES SOWJETISCHEN DIKTATORS WIRD HEUTE GEDACHT.

Liechtenstein erneuert sein Bekenntnis zur Steuerkooperation

Vereinbarung «Das Bankgeheimnis hat ausgedient», so lautet die Botschaft eines gestern in Berlin unterzeichneten Abkommens, das den automatischen Informationsaustausch regeln soll. Auch Liechtenstein hat das Abkommen unterzeichnet.

VON HOLGER FRANKE

Regierungschef Adrian Hasler unterzeichnete gestern in Berlin zusammen mit Vertretern von 50 weiteren Staaten und Jurisdiktionen eine multilaterale Vereinbarung zur Umsetzung des neuen globalen Standards zum automatischen Informationsaustausch von Steuerinformationen. Die Vereinbarung schafft einen multilateralen Rahmen, um bilateral mit interessierten und geeigneten Staaten den neuen Standard umzusetzen. Als Teil der sogenannten Early Adopters Group ist Liechtenstein bereit, den neuen Standard ab 2017 anzuwenden. Für Liechtenstein stehen dabei die sogenannten G-5-Staaten Deutschland, Frankreich, Grossbritannien, Italien und Spanien, welche die Early Adopters Group initiiert haben, sowie die weiteren EU-Mitgliedstaaten im Vordergrund.

Mitgestalten statt reagieren

Liechtenstein hat damit einen weiteren Schritt zur Umsetzung der Regierungserklärung vom 14. November 2013 gesetzt, welche im Rahmen der integrierten Finanzplatzstrategie verabschiedet wurde. Das Fürstentum hatte sich im vergangenen Jahr für die Verabschiedung und Anwendung eines einheitlichen globalen Standards engagiert und sich an dessen Ausarbeitung aktiv beteiligt. Wichtige liechtensteinische Anliegen waren dabei die Wahrung des Schutzes der Vertraulichkeit der Daten, des Grundsatzes der Spezialität und des Prinzips der Gegenseitigkeit. Liechten-

stein setzt sich auch dafür ein, dass allfällige, in künftigen Partnerländern noch bestehende Ungleichbehandlungen beseitigt werden. «Mit der Unterzeichnung bestätigen wir unsere Bereitschaft zur Umsetzung der internationalen Standards im Steuerbereich und setzen den eingeschlagenen Weg konsequent fort», sagte Regierungschef Adrian Hasler in Berlin. «Mit einer klaren Ausrichtung bei der Regelung schaffen wir die nötigen zukunftsfähigen Rahmenbedingungen, auf deren Basis sich der Finanzplatz weiterentwickeln kann.» Bereits im vergangenen November hatten sich verschiedene

SIMON TRIBELHORN
BANKENVERBAND



In Berlin verpflichteten sich am Mittwoch 51 Länder dazu, ab 2017 detaillierte Kontendaten von Ausländern automatisch auszutauschen und damit den Steuerbetrug wirksamer zu bekämpfen. (Foto: RM)

Seiten grundsätzlich zustimmend geäußert (das «Volksblatt» berichtete am 15. November 2013). So hatte Erbprinz Alois darauf hingewiesen, dass Liechtenstein die Entwicklungen nicht aufhalten könne, selbst wenn man es wollte. Stattdessen sei es besser, proaktiv mitzuwirken, um Klarheit für die Kunden des Finanzplatzes zu schaffen und sich in deren Interesse konstruktiv einzubringen.

Bankenverband optimistisch

In einer ersten Stellungnahme begrüßte der liechtensteinische Bankenverband (LBV) gestern die Unterzeichnung als konsequenten Schritt zum Bekenntnis, das Liechtenstein abgeben hatte. «Damit sind hoffentlich die Tage vorbei, als Liechtenstein als Steueroase im Ausland wahrgenommen wurde. Vielmehr

gilt Liechtenstein als Stabilitätszone als eines der wenigen Länder mit AAA-Rating», sagte LBV-Geschäftsführer Simon Tribelhorn gestern gegenüber dem «Volksblatt.»

Weitere bilaterale Gespräche

Während seines Aufenthaltes tauschte sich Regierungschef Adrian Hasler gestern auf Einladung des deutschen Bundesfinanzministers Wolfgang Schäuble auch bei einem gemeinsamen Mittagessen mit rund 30 Finanzministern, darunter die Minister aus Frankreich, Italien und Spanien über aktuelle internationale Finanz- und Steuerthemen sowie über einzelne bilaterale Themen aus. Das Treffen fand am Rande des Jahrestreffens des Global Forum zur Transparenz und zum Informationsaustausch in Steuersachen statt. Seite 15

Olma 2016 Erste Mittel in Höhe von 200 000 Franken beantragt

VADUZ Die Regierung hat sich offenbar für eine Teilnahme als Gastland an der Olma 2016 ausgesprochen, wie gestern bekannt wurde. Den entsprechenden Bericht und Antrag betreffend die Genehmigung eines Verpflichtungskredits für die Teilnahme an der Olma 2016 hat die Regierung am Dienstag zuhänden des Landtags verabschiedet. Über weitere Details informieren heute an einer Pressekonferenz Regierungsrätin Marlies Amann-Marxer sowie Ewald Ospelt, Vorsitzender der Vorsteherkonferenz, und Jürgen Nigg, Geschäftsführer der Wirtschaftskammer Liechtenstein.

Erste Mittel für Teilnahme beantragt

Recherchen des «Volksblatts» ergaben zwischenzeitlich, dass bereits für das kommende Jahr 200 000

Franken beantragt werden, um die nötigen Abklärungen treffen zu können: Wie es in einem Antrag, der dem «Volksblatt» vorliegt, heisst, werden für den Auftritt Liechtensteins an der Olma 2016 - unter Vorbehalt der Zustimmung des Landtags - für das Jahr 2015 Finanzmittel in Höhe von 200 000 Franken beantragt. «Da die notwendigen Abklärungen bezüglich eines allfälligen Auftritts als Gastland an der Olma 2016 bis vor Kurzem andauerten, wurden bislang keine Finanzmittel vorgesehen. Erste Prognosen gehen davon aus, dass für das Jahr 2015 Kosten im Rahmen von maximal 200 000 Franken anfallen werden», begründet die Regierung. Das letzte Wort hat dann aber der Landtag, der sich in der November-Sitzung mit dem Budget für 2015 befassen wird. (df)

Aktuelle Stunde

VU thematisiert im Landtag Sterbehilfe

VADUZ Die VU-Fraktion hat sich entschieden, das Thema Sterbehilfe in der Aktuellen Stunde im Landtag am kommenden Mittwoch zur Diskussion zu stellen. Wie die VU mitteilte, stellen sich Fragen, ob die gültigen gesetzlichen Bestimmungen zur Handhabung von Sterbehilfe dem gesellschaftlichen Wandel gerecht werden, ob sich überhaupt Anpassungen aufdrängen und falls ja, in welche Richtung und wie weit gehend. Das allgemeine, gesellschaftliche Interesse gründe darauf, dass jeder und jede unmitttelbar, aber auch als Angehörige, als Verwandte oder Freunde von diesem Thema betroffen sein kann (das «Volksblatt» berichtete am vergangenen Montag). Nach Ansicht der VU-Fraktion bietet die Aktuelle Stunde den geeigneten Rahmen für eine entsprechende Diskussion. (hf)

Inhalt

Inland	2-11	Kultur	29-31
Ausland	14	Kino/Wetter	34
Wirtschaft	15-18	TV	35
Sport	19-23	Panorama	36

Fr. 2.00 www.volksblatt.li

Verbund Südostschweiz



ANZEIGE

Boa lingua

Sprachaufenthalt 2015 zum Preis 2014! Nur bis 31.10.2014

BOA LINGUA CHUR TEL. 081 252 66 88
ST. GALLEN TEL. 071 223 81 00
WEITERE INFORMATIONEN UNTER:
WWW.BOALINGUA.CH/FRUEHBUCHER

Web-TV

Einzigartiges Web-TV von volksblatt.li:
Aktuelle Filmbeiträge zu Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur



www.volksblatt.li